Atelierstipendium Paris, Januar bis Juni 2026

Julian Salinas Fotograf

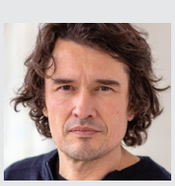
Julian Salinas ist seit 17 Jahren in Dornach und Münchenstein zuhause. Der Fotograf vereint Fotografie und Malerei zu einem neuen Ganzen. Von 1989 bis 1993 besuchte er die Ausbildung zum Fotografen an der damaligen Kunstgewerbeschule Basel. Seit 1995 als selbständiger Fotograf tätig, erschafft Julian Salinas mittels Optik, Blende und Schärfenring fotografische Gemälde. Seit 2013 ist er Dozent für Architekturfotografie am Institut für Architektur der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Julian Salinas ist ein Zauberkünstler der Fotografie und Malerei. 2022 zeichnete ihn der Kanton Solothurn bereits mit dem Preis für Fotografie aus. Aus dem Atelier in der Cité Internationale des Arts in Paris möchte er eine begehbare Camera Obscura entstehen lassen. Mit einer Box, die an verschiedenen Orten aufgestellt werden kann, sollen andere Orte fotografiert werden. Sein Ziel: der visuellen Entdeckung und Reflexion Raum zu geben und Erkenntnisse über Bilder und Lichtphänomene zu gewinnen. Sein Projekt ist ein Statement gegen die Bilderflut und soll einladen, zu einem entschleunigten Wahrnehmungsprozess unserer Zeit. Das Atelier bietet dafür den richtigen Rahmen.

« Da der Blick aus dem Atelier auf die Strasse und den Fluss gerichtet ist, eignet sich der Ort sehr gut, um die Idee einer begehbaren Camera Obscura im Atelier umzusetzen. Diese guten Voraussetzungen für den experimentellen Umgang mit dieser historischen Technik sollen genutzt werden. Durch ein einfaches Loch in der Aussenwand, sprich dem abgedunkelten Fenster, wird die Aussenwelt auf die Innenwände projiziert. Das Atelier wird so zu einer ‹grossen Experimentierkamera›, die es ermöglicht, Szenerien, Bewegungen und den Himmel auf besondere Weise zu betrachten. Das Atelier soll die erste Station für weitere Installationen sein, die in Form von begehbaren Kameraboxen an verschiedenen Orten in Paris positioniert werden. Die im Atelier gewonnenen Erkenntnisse über Bilder und Lichtphänomene werden für die Weiterentwicklung dieses Projektes genutzt. Auch Fotografien können gemacht werden. Die Bilder werden direkt auf Fotopapier oder auf Negativ belichtet. Mein Ziel ist es, die visuelle Entdeckung und Reflexion zu fördern: einen Raum zu schaffen, der dem Betrachter die Möglichkeit bietet, die Stadt in einer veränderten Wahrnehmung zu erleben. Auch die Erforschung von Lichtphänomenen sind möglich: Mit der Camera Obscura werden der Lauf der Sonne, die Jahreszeiten und andere astrophysikalische Phänomene sichtbar gemacht. Ziel ist es, komplexe Naturzusammenhänge wie das Analemma – die liegende Acht der Sonnenbewegung – darzustellen und für den Betrachter erfahrbar zu machen: Der Raum soll auch als Ort der Stille und Besinnung dienen. »

Julian Salinas in seiner Bewerbung. Mehr zum Fotografen online: juliansalinas.ch (Foto: zvg)

Julian Salinas



geboren am 17. März 1967
in Düsseldorf
Heimatort: Oberwil
heute wohnhaft in Dornach und Münchenstein
2022 Preis für Fotografie Kanton Solothurn